

# Kein Job wie jeder andere

Räumen und Streuen: Winterdienst fordert Mitarbeitern des Betriebshofes viel ab

**Lauterbach** – Zugegeben: Bei diesem Pressetermin wurde beim Autor durchaus auch das Kind im Manne wach. Wann hat man schon mal die Gelegenheit, als Co-Pilot im Cockpit eines Schneepfluges den Kampf des eindrucksvollen Räumwagens gegen schiere Schneemassen zu erleben – bei Gegenverkehr oder in engen Dorfgassen, in denen dem Laien bereits ohne Räumwagenschild der Atem stockt. Albrecht Harres, der Chef des Betriebshofes der Stadt Lauterbach, gewährte am Dienstag Einblicke in die Organisation und Logistik des städtischen Winterdienstes – inklusive Praxisbesuch an der hartnäckigen „Schneefront“ in Frischborn und Wallenrod.

Die korrekte Bezeichnung von Albrecht Harres lautet Fachbereichsleiter Betriebshof. Der 60 Jahre alte Reuterser war früher Landschaftsgärtner und ist seit 24 Jahren bei der Stadt Lauterbach beschäftigt. Der Winterdienst erfolge mit einer festen Mannschaft, erläutert er mit Blick auf den Dienstplan. Beginn für die jeweilige Rufbereitschaftsgruppe sei um 03.30 Uhr mit einem wöchentlichen Wechsel der hälftigen Gruppen. Der eingeteilte nächtliche Erstbewerter, „Späher“ genannt, sieht sich um 3 Uhr die Straßenverhältnisse an und entscheidet, wie viele Einsatzkräfte zu alarmieren sind. „Derzeit sind wir seit der ersten Schneeflocke mit allen aus der Halbgruppe, also jeweils zwölf Mitarbeitern, im Einsatz.“ Das 120 Kilometer umfassende Streckennetz im Bereich der Kernstadt und der elf Stadtteile wird mit der Handräumtruppe sowie parallel mit schwerem und mittelschwerem Gerät geräumt und bestreut: zwei Unimogs, ein Steyr-Traktor und zwei sogenannte ‚Kommunale Kleinfahrzeuge‘, die in Wirklichkeit keineswegs klein sind, bilden die Fahrzeugflotte. Der Einsatz erfolgt an allen Tagen inklusive der Wochenenden und Feiertagen gemäß Ablaufplan und festgelegten Priorisierungen: Das Eichhof-Krankenhaus muss für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes uneingeschränkt erreichbar sein – hier könnte ein verkehrsbedingter zeitlicher Verzug Menschenleben kosten. Außerdem privilegiert sind Kitas und Schulen so-



Tim Felix Müller wird vom erfahrenen Markus Krüger in Wallenrod mit den örtlichen Besonderheiten vertraut gemacht. Das Multifunktionsfahrzeug ist besonders wendig, das Räumwagenschild kann sowohl linear als auch in Pfeilform eingesetzt werden.



Die beiden Salzsilobehälter werden gerade befüllt. Das zu beladende Streufahrzeug fährt darunter, das Salz fällt auf die Ladefläche.

wie einzelne industrielle Objekte mit hohem Lkw-Aufkommen. Bei starken Schneefällen wie anfangs dieser Woche fast durchgängig von Sonntag bis Dienstagfrüh sei die flächendeckende Räumung nicht in einer acht- bis neunstündigen Schicht zu schaffen, doch für diesen Fall ist vorgesorgt. „In solchen Szenarien muss die Tagesschicht die zweite Tour

übernehmen“, so Harres. Der Fachbereichsleiter weiß aus seiner langjährigen Erfahrung um die hohe Verantwortung des Personals: „Die Fahrer sind multifunktional, viele fahren nicht ganzjährig solche Fahrzeuge mit Anbaugeräten. Das ist eine echte Herausforderung, vor allem bei viel Gegenverkehr, bei Dunkelheit oder vorherrschendem Schneefall, zu-

mal die Sichtfelder ohnehin bereits begrenzt sind.“ Der Chef würdigt sehr sachlich die Leistung seiner Leute: „Die machen das immer wieder mit Bravour und ich bin wirklich stolz auf meine Mitarbeiter!“ Gleichwohl appelliert Harres an die Einsicht und Rücksichtnahme aller im allgemeinen Interesse und benennt ein immer wiederkehrendes Problem: Manche Anwohner werfen ihren Gehweg-Schnee auf die bereits geräumte Fahrbahn. Kommt es zum Unfall, kann dies für die Verursacher nicht nur haftungsrechtlich sehr problematisch werden, sondern stellt auch einen Verstoß gegen die Reinigungssatzung der Stadt dar: „Die besagt nämlich, dass der Schnee auf das eigene Grundstück zu verbringen ist.“

Kreisweit sei man vermutlich der einzige Betriebshof mit zwei auf Stützen stehenden Salz-Silobehältern à 35 Tonnen, aus denen das Salz zur Beladung in die darunter stehenden Streufahrzeuge fällt. „Damit sind wir deutlich schneller und benötigen keinen zusätzlichen Radlader wie bei den herkömmlichen Schüttsalz-Bergen. Trotz des höheren Ein-



Routinier Störkel kennt seinen Unimog aus dem Effeff.

GERD OCHS



Albrecht Harres aus Reuterser leitet den Betriebshof der Stadt Lauterbach.

GERD OCHS

kaufpreises rechnet sich dieses Verfahren“, so Harres, dem die hohen Kosten eines effektiven Winterdienstes mehr als bewusst sind: ein großer, komplett ausgestatteter Winterdienst-Unimog kostet eine Viertelmillion, und selbst die kleineren multifunktionalen Fahrzeuge sind wegen der geringen Serienzahlen nicht günstiger. „Wer den Verkehr aufrechterhalten will, kommt um solche Investitionen definitiv nicht herum.“

Aus den regelmäßigen Kreisweiten Treffen der Bauhofvertreter kann Harres, einst Mitinitiator jener Runde, selbstbewusst einschätzen: „Wir sind personell und mit dem Fuhr- und Maschinenpark sehr gut aufgestellt.“ Leer bleibt sein Wunschzettel dennoch nicht: Zusätzliche Hallen für alle Fahrzeuge sowie Tore für eine noch offene Schleppdachhalle würde er draufschreiben, sagt er. Dass man es im Winterdienst nicht allen Menschen recht machen kann, ficht ihn nicht an. „Ich denke, bei den Bürgern allgemein und der Verwaltung sind wir bekannt für unsere professionelle Arbeit – nicht nur im Winterdienst.“

## GLÜCKWÜNSCHE

### Wir gratulieren

am heutigen 29. Januar

**Lauterbach-Wallenrod** – Herta Döll zum 96. Geburtstag.

**Lautertal-Engelrod** – Peter Liebisch zum 80. Geburtstag.

**Zur diamantenen Hochzeit Ulrichstein-Rebgeshain** – Den Eheleuten Gerhard und Renate Rausch.

## SPENDENAKTION

### „Mäuse fürs Tierheim“

**Lauterbach** – Das Lauterbacher Tierheim musste im vergangenen Jahr ein fünfstelliges Defizit ausgleichen. Sollte sich das wiederholen, muss es schließen. Daher haben Tierfreunde die Spendenaktion „Mäuse fürs Tierheim“ initiiert. Die Namen der Spenderinnen und Spender werden im LA veröffentlicht, um danke zu sagen – und um vielleicht noch andere zum Mitmachen zu animieren: Jeder Betrag hilft, die Spender werden deshalb ohne Spendensumme veröffentlicht.

**Die nächsten 30 Spender waren: Tanja Frank, Dieter und Petra Buchhaupt, Martina Wagner, Christoph Jäger, Ingrid Schüttler, Casal Esmer, Christine Becker, Kurt Molo, Corinna Denk, Petra Biniak, Jürgen Nagel, Horst und Agnes Obermüller, Tanja Kirps, Ann-Kathrin Paul, Frank Grohmann, Ellen Busch, Nabu Gruppe Homberg-Gemünden e.V., Bianca Rupp, Gudrun Schmatz, Wolfgang und Elvira Hohlmeier, Ursula Krystkowiak, Nadine Behrendt, Doris Christof, Alexandra Münch, Arnold Hedtrich, Susanne Heide und Heike Günther.**

Wer spenden möchte, kann dies unter Tierschutzverein Lauterbach e. V., Konto-Nr.: 360 118 673 / BLZ: 518 500 79, IBAN: DE49 5185 0079 0360 1186 73, BIC: HELADEFIFRI (Friedberg, Hessen). Es gibt auch einen PayPal-Link unter [www.paypal.com/paypalme/tierheimlauterbach](http://www.paypal.com/paypalme/tierheimlauterbach). Verwendungszweck: „Mäuse fürs Tierheim“. Wer nicht öffentlich erwähnt werden möchte, sollte das hinzufügen. Die Aktion läuft bis zum 31. Januar, „jedoch wäre eine regelmäßige Unterstützung – vielleicht in Form eines Dauerauftrages – wichtig, um den Fortbestand des Tierheimes dauerhaft zu sichern“, betonen die Tierheimfreunde.

## Millimeterarbeit unter erschwerten Bedingungen

Unterwegs in Frischborn – Parkende Autos können zum Problem werden

**Frischborn** – Große Schneemengen dieses Ausmaßes sind im Vogelsbergkreis recht selten geworden: was Sonntag und Montag bis in die Nacht zu Dienstag niederging, beschäftigte die Crew des Lauterbacher Betriebshofes bis zur Leistungsgrenze. Einer von ihnen: Stefan Störkel. „Das ist einer unserer erfahrensten Großfahrzeugführer“, beschreibt Betriebshof-Chef Albrecht Harres einen seiner Routiniers. Störkel dreht seine räumenden Runden am Dienstagmittag gerade in Frischborn. Er kennt sowohl den Unimog, als auch die Straßen und Gassen seines Gebietes in- und auswendig.

Die relativ zügige Fahrt geht bergauf und bergab, das mächtige Räumwagenschild ist je nach Be-



Eng, eng, Brücke: Augenmaß, Ortskenntnis und Fingerspitzengefühl sind unerlässlich.

GERD OCHS

darf mal nach links, mal nach rechts gestellt. Die Fahrbahnbreite vor uns nimmt ab, wie ein Trichter verengt sich die Spur. Dem Presse-Beifahrer schiefen Fragen durch den Kopf: „Ist da etwa links unter der Schneewulst ein Mäuerchen? Wie soll das denn überhaupt gut gehen, ohne dass gleich beidseitig die Funken fliegen?“ – Störkel stellt im Gefühl letzten Moment souverän das Schild so diagonal wie eben nötig, der Unimog gleitet gefügig durch die nun geräumte Engstelle. Unter dem Schnee befand sich natürlich kein Mäuerchen, wie Scout Störkel lächelnd versichert.

Man könnte meinen, er würde auch mit zugebundenen Augen den Weg abfahren können,

doch auch bei Störkel ist bei einem Thema Schluss mit lustig: „Wenn manchmal an Engstellen oder in Kurven beidseitig parkende Autos die Durchfahrt unmöglich machen, ist das echt ärgerlich. An unsere frühmorgendlichen Einsätze denken viele beim abendlichen Parken nicht, erwarten aber am Morgen dann trotzdem topgeräumte und gestreute Straßen.“

Wenig später entsteigt der Autor dieser Zeilen nachhaltig beeindruckt vom Erlebten Stefan Störkels Führerhaus. Noch respektvoller und dankbarer für das, was Albrecht Harres, Stefan Störkel und ihre Kollegen beim Winterdienst immer und immer wieder für die Allgemeinheit leisten.

GERD OCHS



Der QR-Code zur Spende.

TIERHEIM LAUTERBACH

## IMPRESSUM

**Lauterbacher Anzeiger**

Verlag: Verlagsgesellschaft Vogelsberg GmbH & Co. KG, Am Kreuz 10, 36304 Alsfeld (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempel  
Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer  
Anzeigen: Martin Hank  
Vertrieb: Christian Kramer  
Druck: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen.

[www.lauterbacher-anzeiger.de](http://www.lauterbacher-anzeiger.de)  
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter [www.presse-monitor.de](mailto:www.presse-monitor.de) oder [info@presse-monitor.de](mailto:info@presse-monitor.de), PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG.